

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Zürich, 1933-09-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

2.4t.4hrich, Angemattthof
Angemattstrasse
den 15.9.33.

Lieber und verehrter Herr Stefan Zweig -

Ihr Brief findet mich in einer sehr unglücklichen Stimmung. Das erste Heft unsrer Zeitschrift - es ist mir rätselhaft, dass Sie es noch nicht bekommen haben, ich reklamiere sofort noch einmal - hat viel Interesse gefunden; aber gleichzeitig beginnen schon die Peinlichkeiten, Knüppeldick. Besonders der Fischer-Verlag ist es, der Kopf steht, weil einige seiner Autoren - Döblin, Schickele u.s.w. - bei mir mitarbeiten. Nun soll es mit sinnlosen "Dementis" losgehen. Auch mein Vater ist in die Sache verwickelt. Die Presse wird sich ohne Frage auf diese Angelegenheit stürzen, die sehr traurig, etwas lächerlich und so ungeheuer symptomatisch ist. Es ist, um den Mut ganz zu verlieren; das bisschen Vertrauen schwindet, was man noch hat. Denn worum geht es denn bei all dem? Es ist doch so klar: keiner der grossen Namen, keiner von denen, deren Wort in dieser Schicksalsstunde Einfluss und Bedeutung hätte, will sich mit denen identifizieren, die kämpfen. Heinrich Mann ist fast die einzige Ausnahme - denn man kann die kaum rechnen, die absolut gar nichts mehr zu verlieren hatten, wie Herr.

Nun kommt also auch von Ihnen die Absage. Ich konnte darauf gefasst sein. Ich hätte die Autorenliste ohnedies nicht

DFG